

Warum bilden sich überhaupt Tränensäcke und Schlupflider?

OTTE: Weil das Bindegewebe mit dem Alter an Spannkraft verliert. Am Oberlid entsteht so eine kleine Hautfalte, die nach unten hängt. Am Unterlid bilden sich die berühmten Tränensäcke, die mal vorgewölbt, mal eingefallen ebenfalls nach unten hängen. In der Regel hat man die Veranlagung dazu geerbt.

Wenn man sich operieren lässt, sieht man dann nicht unnatürlich geliftet aus?

FUCHS: Nicht, wenn der Operateur seinen Beruf beherrscht. Der Anspruch liegt vielmehr darin, den Typ nicht zu verändern, so dass man nur frischer, aber definitiv nicht operiert wirkt.

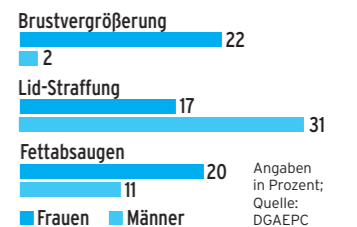
Gibt es auch medizinische Gründe für eine OP?

FUCHS: Ja! Der Zeitpunkt für eine OP ist spätestens dann erreicht, wenn durch den Hautüberschuss an den Lidern, beispielsweise

- dass Gesichtsfeld stark eingeschränkt ist,
- die Augen schwer, angestrengt erscheinen und vorzeitig ermüden,

LID-OPERATIONEN BESONDERS BELIEBT

Diese Schönheits-OP sind bei Frauen und Männern besonders gefragt:



Mini-OP lässt Augen strahlen

Ein kleiner Schnitt, schon wirkt man frischer, jünger, ausgeschlafen. Kein Wunder, dass sich jährlich 250.000 Frauen und (!) Männer die Augenpartie straffen lassen. Und die Gefahren? Anke Faust sprach mit zwei renommierten Experten.



Guten Arzt finden

Rein rechtlich darf jeder Arzt, auch ohne spezielle Ausbildung, Schönheits-OPs anbieten. Experten raten aber dringend, sich nur von gut ausgebildeten Ärzten operieren zu lassen. Bei der Suche sind diese Berufsverbände behilflich:

- Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie Deutschland, Tel. (0 61 96) 6 52 49 23, www.gacd.de
- Deutsche Gesellschaft der Plastischen, Rekonstruktiven und Ästhetischen Chirurgie, Tel. (0 30) 28 00 44 50, www.vdpc.de
- Deutsche Gesellschaft für Ästhetisch-Plastische Chirurgie, Tel. (030) 8 87 10 22 00, www.dgaepc.de

• man durch den Druck auf die Augen sogar Spannungskopfschmerz hat.

An welchen Arzt wendet man sich?

FUCHS: An einen Facharzt für plastische und ästhetische Chirurgie. Für ihn gehören Lid-OPs zum täglichen Standard-Repertoire. Auch entsprechend ausgebildete Mund-Kiefer-Gesichtschirurgen und Augen- und HNO-Ärzte mit der Zusatzbezeichnung „Plastische Operationen“ sind bei entsprechender Routine geeignet.

Wie lange hält das Ergebnis?

Otte: Eine gut gemachte Augenlid-OP hält ein Leben lang. Allerdings gibt es Menschen, die nach 10 bis 15 Jahren den Eingriff wiederholen lassen.

Muss man sich speziell auf eine Lid-OP vorbereiten?

FUCHS: Wie bei jeder geplanten OP untersucht der

Arzt vorab. Dabei nimmt er u. a. eine Blutprobe und klärt ab, ob etwa Krankheiten wie Diabetes, Probleme mit dem Herzen oder den Augen ggf. gegen den Eingriff sprechen. Die letzten 14 Tage vor der OP muss man dann strikt auf Blut verdünnende Medikamente sowie auf Arnika, künstliches Vitamin E und Nikotin verzichten.

Wie lange dauert der Eingriff und wie lange bleibt man in der Klinik?

FUCHS: Bei Schlupflidern und Tränensäcken dauert es jeweils etwa eine Stunde. Wir empfehlen eine Dämmer-schlaf-Narkose, weil sie für den Patienten angenehmer ist. Danach bleibt man für eine Nacht in der Klinik.

Werden immer beide Augen gleichzeitig operiert?

FUCHS: Bei OPs aus optischen bzw. altersbedingten Gründen ist das eigentlich immer notwendig. Einseitige Korrekturen sind natürlich auch

möglich, etwa bei Verletzungen oder angeborenen Deformitäten.

Muss man große Schmerzen befürchten?

Otte: Nein. Bei der OP wirkt die Betäubung. Nach der OP hat man allenfalls ein leichtes Spannungs- oder Druckgefühl durch die Schwellung.

Können andere Komplikationen auftreten?

FUCHS: Jede OP birgt gewisse Risiken, beispielsweise, dass die Wunde nachblutet oder sich infiziert. Auch Nervenschäden, Asymmetrien bis hin zu Folgen durch die Narkose können vorkommen. Darauf muss der Operateur bei der Beratung ausführlich hinweisen. Wir haben zum Glück so etwas bei uns noch nicht erlebt.

Kann es böse Überraschungen auch beim späteren Aussehen geben?

OTTE: Häufig wird beim Oberlid zu wenig Haut (wenig Effekt für viel Geld) und beim Unterlid zu viel Haut gestrafft – das Unterlid hängt dann unnatürlich nach unten. Deshalb in einem ausführlichen Gespräch unbedingt Beispielbilder zeigen

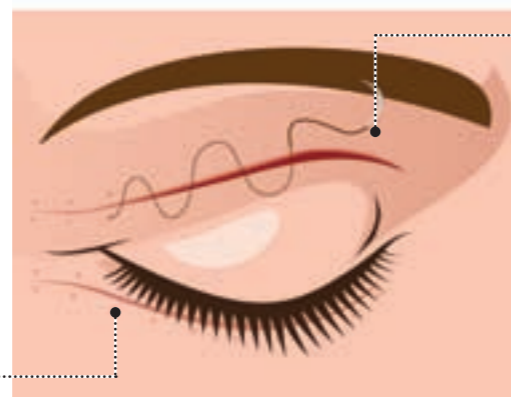
ZWEI METHODEN, DIE AUGEN ÖFFNEN

Mit diesen Techniken sorgen Schönheitschirurgen wieder für schöne Augen:

BEI TRÄNENSÄCKEN

Von innen: Über einen Schnitt an der **Innenkante des Unterlids** wird überschüssiges Fett aus dem Gewebe unter dem Lid entfernt.

Von außen: Wenn zusätzlich auch **Haut entfernt** werden muss. Technik siehe Oberlid.



BEI SCHLUPFLIDERN

Überschüssige Haut und Streifen des darunter liegenden Muskels wird herausgeschnitten.

Anschließend wird **haarfein vernäht**.

„Ich sehe viel frischer aus!“

→ **Line Kremper (61) Sekretärin aus Berlin, ließ sich auf eigene Kosten die Oberlider straffen.**

Endlich schaue ich mir im Spiegel wieder gerne in die Augen. Das war lange Zeit nicht so. Denn vor der OP hingen meine Lider so weit auf die Augen herab, dass ich immer müde wirkte, als fehlten mir drei Stunden Schlaf. Und wenn ich im Sommer schwitzte, entzündeten sich die Lider auch

noch. Das sah nicht nur unschön aus, sondern schmerzte auch. Deshalb hätte mir meine Krankenkasse die Kosten für die OP in rund zwei Jahren sogar erstattet. Aber so lange wollte ich nicht warten – und zahlte 2.300 Euro. Freunde und Kollegen sagen

jetzt oft, 'du siehst so erholt aus'. Sie vermuten aber, ich hätte abgenommen. Da sieht man, wie wichtig Augen für die gesamte Ausstrahlung sind.



lassen. Dies ist die beste Visitenkarte des Arztes.

Ändert sich durch die OP an der Sehkraft etwas?

FUCHS: Nein. Die Sehstärke bleibt unverändert. Was sich aber ändert, ist die Last auf den Lidern und das Gesichtsfeld. Patienten mit ausgeprägten Schlupflidern sehen nach der OP wieder mehr.

Kann man Grauen Star gleich mit operieren?

OTTE: Nein, um den Heilungsverlauf der jeweiligen OP nicht zu gefährden, wird so etwas nicht miteinander kombiniert.

Mit welchen Kosten muss man rechnen?

FUCHS: Man kann nur Richtwerte nennen: beide Oberlider liegen bei etwa 2.300 Euro. Bei den Unterlidern hängt es von der Technik ab.

Eingriffe von innen liegen ebenfalls bei etwa 2.300 Euro. Bei aufwändigeren Techniken kann der Preis auch bei 3.900 Euro liegen.

Übernehmen die Kassen diese Kosten?

FUCHS: Liegt nachweisbar ein medizinischer Grund vor, müssten die gesetzlichen Kassen zahlen. Die tägliche Praxis zeigt aber, dass trotz eingeschränktem Gesichtsfeld durch Schlupflider oft nicht gezahlt wird und es mühsam ist, die Kasse von der Notwendigkeit zu überzeugen.

Holger Fuchs, Facharzt für Plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie, ärztlicher Direktor der Klinik Pöselldorf in Hamburg.

Dr. Jens Otte, Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie, Leiter der Beautyklinik Drs Otte & Otte in Zürich.

Foto: Doc-Stock (1), Corbis (2), ddp (1), Axel Lischinski (1), Superbild (1), Jahreszeiten Verlag (1), plainpicture (1), stock4B (1), Zoonar (1), Achenbach + Paccini (1), Privat (1) Illustration: Jürgen Frey